

Die Theologische Fakultät Fulda ist eine kleine Hochschule: Wenige Studierende werden von wenigen DozentInnen betreut und die Hochschule ist an ihrem Hauptstandort Fulda nicht in einen universitären Zusammenhang eingebunden. Unter diesen Rahmenbedingungen ist die inter-institutionelle Kooperation zur Herstellung eines akademischen Diskurses umso wichtiger. In Fulda selbst, wie auch im nationalen Rahmen gelingt es der Theologischen Fakultät Fulda, den Rahmen für solche Kooperationen selbst zu schaffen und zu gestalten. So ist in den vergangenen Jahren eine formale Kooperation mit der Fachhochschule Fulda vereinbart worden und ist durch das Katholische Seminar Marburg die Theologische Fakultät Fulda auch an der Universität Marburg präsent (zweiter Standort).

Da das Fach Katholische Theologie in besonderer Weise interkulturell ausgerichtet ist und eine weltkirchliche Dimension aufweist, ist darüber hinaus der internationale Austausch ein wesentliches Anliegen der Theologischen Fakultät Fulda. Ein überdurchschnittlicher Teil der Studierenden stammt aus dem Ausland, vor allem aus Afrika und Osteuropa. Im internationalen Kontext bietet das Erasmus+-Programm der Theologischen Fakultät Fulda einen Rahmen in dem und aus dem heraus unverzichtbare Erfahrungen gesammelt und Kompetenzen erworben werden können. In den vergangenen Jahren haben Studierende und Dozierende an Erasmus+-Projekten partizipiert. Absolut betrachtet waren die Fallzahlen dabei niedrig, was jedoch mit der absolut betrachtet ebenfalls sehr geringen Anzahl an Hochschulangehörigen korreliert.

Unsere Institution hat entsprechend dem Anteil unserer osteuropäischer Studierenden mehrere Partneruniversitäten in Osteuropa, von denen einige während der Laufzeit der bisherigen Erasmus+-Charta hinzugekommen sind (Tschechien und Polen). Die ebenfalls in dieser Periode hinzugekommenen Partnereinrichtung in Westeuropa (Irland und Belgien) erweitern das angebotene Sprach- und Kulturspektrum für unsere Studierenden und Mitarbeiter. All diese Partnerschaften sollen nach Möglichkeit weitergeführt und ausgebaut werden.

Die im Rahmen der Erasmus+-Mobilität gesammelten Erfahrungen haben den sprachlichen, geistigen und kulturellen Kompetenzhorizont unserer Studierenden und Mitarbeiter spürbar erweitert und das akademische Miteinander am Standort Fulda bereichert.

Auf Ebene der Studierenden ist es insbesondere der soziale und kulturelle Kompetenzbereich, der durch die Studienaufenthalte verbessert wurde: Das Einfinden in ein ausländisches Universitätssystem und die damit verbundene Kommunikation fördert soziale Kompetenz, Flexibilität, kritisches und selbständiges Denken und das Erlernen von Strategien zur Problemlösung, welche die Ausübung eines hochqualifizierten Berufs unterstützen.

Auf Ebene der Dozierenden haben die stattgefundenen Aufenthalte zu einer Intensivierung des akademischen Diskurses beigetragen und sie haben den Blick auf die Studien- und Forschungstätigkeit in Fulda verändert. Auf beiden Ebenen hat die Teilnahme am Erasmus+-Programm die Attraktivität unserer Hochschule sowohl in der Selbst- wie auch in der Fremdwahrnehmung erhöht.

Diese positive Entwicklung soll durch die Weiterführung und den Ausbau der Erasmus+-Mobilität an der Theologischen Fakultät Fulda gesichert und weiter gestärkt werden.